

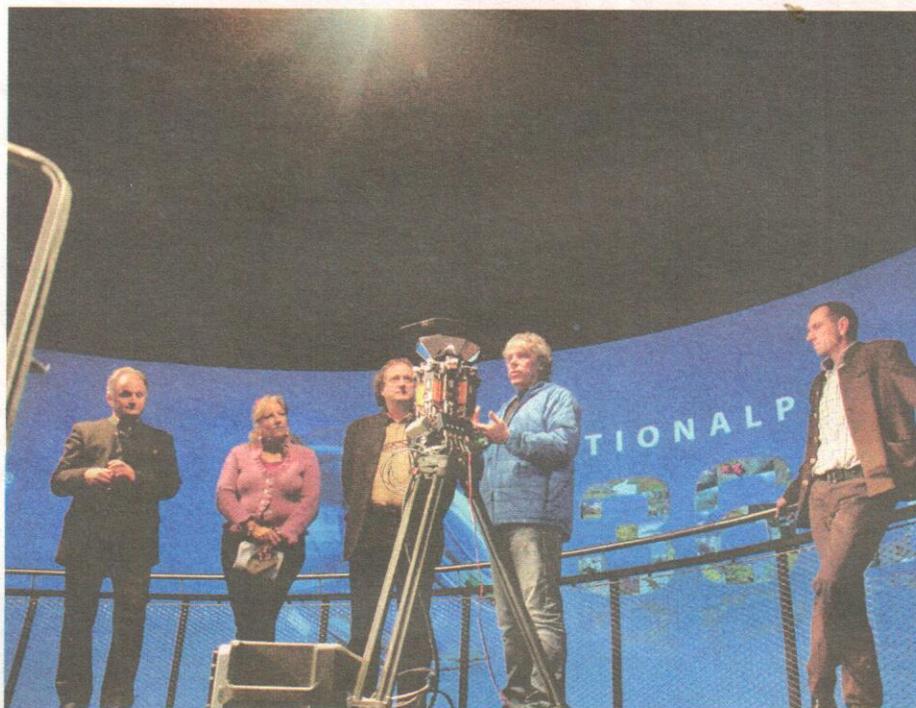
DER STANDPUNKT

Freude
schenkenROLAND
RAUCH

Der Mittersiller Nationalparkadventmarkt verzaubert die Besucher an den Adventwochenenden. Die frische Schneedecke verwandelt den Stadtplatz in eine vorweihnachtliche Glitzerwelt. Verlängertes Adventmarkt- und Weihnachtsshopping bietet die Einkaufsstadt Mittersill für die kommenden Adventwochenenden. Sowohl am Samstag, dem 8. Dezember, als auch an den weiteren Wochenenden bietet der Handel erweiterte Öffnungszeiten für Ihren stressfreien Weihnachtseinkauf.

Einige Ideen und Geschenktipp für alle Christkindl finden Sie im Blattinneren. Auf jeden Fall richtig liegen Sie mit Mittersill Plus-Gutscheinen – sie sind die perfekte Geschenkidee für jedem Anlass. Schenken Sie Einkaufsvergnügen in mehr als 160 Mitgliedsbetrieben in Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden. Die Weihnachtszeit bietet für uns auch eine sehr gute Möglichkeit all jenen „Danke“ zu sagen, die positiv und engagiert mitwirken und uns während des ganzen Jahres begleiten.

Wir möchten uns daher bei dieser Gelegenheit bei all unseren treuen Unterstützern bedanken. Erleben Sie mit den zahlreichen Adventveranstaltungen die weihnachtliche Vorfriede der Adventzeit und schenken Sie Freude im Kreis Ihrer Lieben. Das gesamte Team von Mittersill Plus wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Futuristisch mutet der neue Kinosaal des Nationalparkzentrums an. Hier bei der Präsentation NPZ-Geschäftsführer Christian Wörister, LR Tina Widmann, Norbert Winding (Haus der Natur), Michael Schlamberger (ScienceVision) und NP-Direktor Wolfgang Urb...

Bild: SW/BRINEK

Rundum alles im Blick

360° Einblicke: Technische Perfektion für ein naturnahes Erleben gibt es ab 12. Juni 2013 im Nationalparkzentrum (NPZ). Für ein Panoramakino geht man völlig neue Wege in der Präsentation.

FRANZ BRINEK

MITTERSILL. Rund 2,8 Millionen Euro kostet das 360-Grad-Panorama Natur- und Gipfelerlebnis Nationalpark Hohe Tauern, ein Panoramakino der besonderen Art. Am 12. Juni 2013 wird es eröffnet. Die eigentlichen Bauarbeiten am Gebäude sind schon knapp vor dem Abschluss, etwas dauern wird es jedoch noch, bis der Film fertiggestellt ist.

Denn hier geht man völlig neue technische Wege. Das beginnt schon bei der Kamera: Sie besteht aus zwölf kleinen Kameras, die nach oben auf einen Rundum-Spiegel gerichtet sind. Dieser Spiegel fängt das 360-Grad-Panorama ein. Dadurch ergeben sich Herausforderungen, die es in dieser Form vorher noch nie gab. Bei den Dreharbeiten stellte sich nämlich die Frage: Wohin mit dem Kameramann?

Denn „hinter der Kamera“ gibt es in diesem Fall nicht mehr. So mussten sich die Kameraleute teils hinter Felsblöcken und im Extremfall sogar in eigens ausgehobenen Erdlöchern verbergen, um nicht im

„Naturgebiete sind die Kathedralen der Zukunft.“

N. Winding, Haus der Natur

Bild zu sein. Die Filmaufnahmen wurden und werden – es wird auch noch im kommenden Winter gedreht – von der Firma ScienceVision umgesetzt. Deren Geschäftsführer Michael Schlamberger berichtet von weiteren Herausforderungen: „Wenn nur ein Staubkorn auf dem Spiegel war, konnten wir die Aufnahmen vergessen. So

sensibel ist die Kamera.“ Das gilt auch für den Sprühnebel, der von Wasserfällen verursacht wird. Hier wurde mit Druckluft ein „Vorhang“ um die Kamera erzeugt, damit die Wasserpartikel nicht auf den Spiegel gelangen konnten.

Der fertige Film wird ab Juni im neuen Gebäude des NPZ zu sehen sein. Bei der ersten Präsentation waren beeindruckende Bilder zu sehen. Hier wurde auch eine weitere Schwierigkeit offenbar, die es noch zu meistern gilt. Bewegt sich das Bild zu schnell, wird dem Betrachter unweigerlich schwindelig. Ein ähnliches Phänomen kennt man vom Planetarium.

Im NPZ stehen die Zuschauer auf einer Plattform. Der Film wird auf eine kreisrunde, 55 Meter lange und ca. vier Meter hohe Leinwand projiziert.

Alle Projektbeteiligten erwarten sich, dass durch diese neue Einrichtung die Attraktivität des NPZ noch mehr gesteigert wird. Dazu Norbert Winding: „So können die Naturschönheiten wie 3000er-Gipfel auch von Menschen gesehen werden, die sonst nie an diese Plätze gelangen könnten.“